

# TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ

Erscheint jeden Sonntag

Insertionspreis:

Pro mm. Zeile Zł. 0.40  
oder Kč. 1.50Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**

Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.

Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union“. Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis:

Monatlich 1.23 Zł.  
oder 5 Kč

Jahrgang 1931

Sonntag, den 31 Mai

Nr. 22.

## Lokales

**CIESZYN (Wassermangel).** Die gemeinsame Wasserwerkskommission fordert die Bewohner beider Städte auf, den Wasserverbrauch einzuschränken. Infolge der Hitze (Begießen der Gärten) ist der Verbrauch höher als das Fassungsvermögen des Zulaufrohres; ein Vermehren des Zuflusses ist technisch undurchführbar. Darum sparen, das Gartenbegießen einstellen, undichte Ausläufe richten lassen! Im Falle Nichtbefolgens dieses Auftrags erfolgt die Absperrung einzelner Straßenstränge bzw. das Ausfolgen von Wasser bei Hydranten.

— *(Die Bezirkskrankenkasse im neuen Monumentalgebäude.)* Mit 26. Mai hat die Bezirkskrankenkasse ihre Bureaus und Ambulatorien in ihr neues Monumentalgebäude, Biełitzerstraße, verlegt.

— *(Verhaftung einer Falschmünzerbande.)* In Skoczów wurde eine Falschmünzerwerkstätte ausgehoben, die sich mit der Herstellung falscher Zweizlotystücke befaßte. Im Zusammenhange damit verhaftete die Polizei drei Brüder Pagiela aus Pogorz und den Chauffeur Koźdon aus Skoczów.

— *(Verstorbene in Cieszyn vom 15. bis 28. Mai 1931.)* Jeanette Frank, 100 J., Kassierswitwe (Čech.-Teschen); Anna Matula, 57 J., Schuhmacherswitwe; Barbara Mrózek, 75 J., Arbeiterswitwe (Otrębów); Rudolf Nippe, 64 J., Wasenmeister; Anna Płoszek, 66 J., Ausgedinglerwitwe; Basyl Sikomas, 52 J., Fensterputzer; Georg Rabin, 61 J., Privater; Susanna Matulik, 58 J., Malerswitwe; Helena Chodura, 30 J., Arbeitersgattin; Anna Banot, 45 J., Invalidenswitwe; Marie Heinzel, 56 J., Schneidermeistersgattin; Karl Jedzok, 18 J., Koch; Florentine Onińska, 91 J., Zimmermannswitwe (Katowice).

— *(Schwurgericht.)* Für die am Montag den 8. Juni beim Kreisgerichte Cieszyn beginnende zweite diesjährige Schwurgerichtssession wurden folgende Verhandlungen anberaumt: Montag den 8. Juni: Paszka u. Genossen, Verbrechen des Raubmordes; Dienstag den 9. Juni: Balcarek, Verbrechen des Gattenmordes; Donnerstag den 11. Juni: Miodoński, Verbrechen des Totschlages.

— *(Das erste Opfer der Badesaison.)* Am Mittwoch badete der 18-jährige Koch des Hot. „Brauner Hirsch“ Karl Jedzok beim sogenannten dritten Wehr in der Olsa. Der junge Mann geriet in eine Untiefe u. ertrank, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte.

— *(Todesfall.)* Donnerstag nachm. wurde unter zahlreicher Beteiligung die im 56. Lebensjahre verschiedene Frau Marie Heinzel, Gattin des Herrn Schneidermeisters u. Feuerwehrkommandanten Albert Heinzel, zu Grabe geleitet. Die nunmehr Entschlafene erfreute sich in weiten Kreisen lebhafter Sympathien.

— *(Verirrte Hundstage.)* Die andauernde Dürre droht zu einer großen Katastrophe für die Landwirtschaft zu werden. Dagegen bedeutet das Schönwetter für die Ausflugsorte und Sommerfrischen eine wahre Goldgrube. In Weichsel und Ustronab es in den Pfingst-

feiertagen viele Tausende Touristen, in den Gastwirtschaften u. Schutzhäusern herrschte ein unbeschreiblicher Andrang. Auf der Czantory waren nicht weniger als 16 Kellner in Dienst gestellt. Ungeheure Mengen an Speisen, Getränken und Rauchmaterial wurden allerorts abgesetzt.

— *(Aus dem jüd. Kultus- u. Vereinsleben.)* (Aufgehobene Kultuswahlen.) Das Starostwo hat die im April d. J. vollzogenen Wahlen in die isr. Kultusvertretung wegen formeller Mängel aufgehoben und dem Regierungskommissär Herrn Dr. Adler aufgetragen, unverzüglich nach Rechtskraft dieser Entscheidung die neuen Wahlen auszuschreiben. Diese dürften, falls kein Rekurs gegen die Starostei-Entscheidung einläuft, Ende Juni oder Anfang Juli stattfinden. Die Aufhebung der Wahlen erfolgte, weil nach Ablauf der Reklamationsfrist noch Änderungen in der Wählerliste vorgenommen worden sind, ferner weil manche Wählerinnen durch ihre Ehegatten gestimmt haben, ohne daß diese selbst wahlberechtigte Mitglieder der Kultusgemeinde waren.

— *(Jüdische Volksversammlung.)* Am Mittwoch fand in Saale des Hot. „Brauner Hirsch“ eine vom Talmud-Thora-Verein in Cieszyn einberufene Volksversammlung statt, die der Frage der Jugenderziehung galt und im Zusammenhange damit das Problem der Ausgestaltung der bestehenden Talmud-Thora-Elementarschule zum Beratungsgegenstande hatte. Nach einigen einleitenden Worten des Vorsitzenden Red. Reichmann nahm Herr Rabbiner Dr. Eisenstein das Wort zu seinem Vortrage „Wege der jüd. Jugenderziehung“. Die lichtvollen u. gedankenreichen Ausführungen des Redners wurden von der sehr zahlreich besuchten Versammlung mit großem Beifall aufgenommen. In der darauffolgenden anregenden Diskussion, an der sich der Vorsitzende, dann die Herren Dr. Glanz, Löffler, Dr. Stamberger, Treitler u. als Sprecher der Orthodoxen Herr Majer Forster beteiligten, wurde die Reform des jüd. Schulwesens in Cieszyn eingehend besprochen, wobei Herr Rabbiner Dr. Eisenstein Gegenstand spontaner Vertrauens- und Sympathiekundgebungen war. Der Vereinsleitung wurde nahegelegt, das Reorganisationsprojekt in positiver Form auszuarbeiten und einer recht bald einzuberufenden Generalversammlung vorzulegen. Der überraschend starke Besuch der Versammlung, sowie das große Interesse aller Anwesenden für die Aktion des Talmud-Thora-Vereines berechtigen zu den besten Erwartungen für das Emporblühen des jüd. Schulwesens in Cieszyn.

(Oneg Schabbath.) Zusammenkunft am Samstag den 30. d. M. um 6 Uhr nachm. im Saale der jüd. Kultusgemeinde. Programm: Vortrag des Herrn Rabbiners Dr. Eisenstein „Maimonides als Talmudist“ mit anschließender Diskussion.

Elektrotechniczne biuro instalacyjne  
dla urzędzenia prądu silnego i słabego,  
Cieszyn, EMIL SOHLICH, Rynek 7.

Installationsbüro für elektrische Stark- u. Schwachstromanlagen.

TELEFON Nr. 326.

## Übersiedlungs-Anzeige

### Versicherungs-Agentur

## Eduard Hevermann

befindet sich jetzt

### Cieszyn

Sejmowa 14 (Landhausgasse)

im eigenen Hause

Ersuche auch hier um gütigen  
Zuspruch

Versicherungs-Gesellschaft „ORZEL“, Warszawa

Versicherungs-Gesellschaft „DONAU“, Prag

ČECH.-TESCHEN (Die Krise). Trotzdem die Bausaison hier überall Vollbetrieb zeigt, hält die Geldkrise in unverminderter Schärfe an. Die Geschäftsleute nehmen kaum so viel ein, was sie zum täglichen Leben brauchen. Dazu kommt noch die stetig zunehmende Konkurrenz, die mit Schleuderpreisen arbeitet. Als erfreuliche Tatsache ist zu melden, daß demnächst die „Textilia“ von hier verschwindet. Es wird ihr niemand eine Träne nachweinen.

— *(Der Stadtverschönerungsverein)* hält am 2. Juni um ½8 Uhr abends in der Schießstätte seine Generalversammlung ab.

— *(Entwichen)* ist aus dem Ostrauer Gefängnis der des Überfalls auf den Pfarrer Olszak in Trzynietz verdächtige Paul Jurczok in Gesellschaft des berüchtigten Ostrauer Kaseneinbrechers Maciej. Jurczok wurde gleich wieder eingefangen, Maciej ist verschwunden.

— *(Eine Banditengesellschaft)*, die seinerzeit in Čech.-Teschen und Zukau ihr Unwesen trieb, wurde nunmehr abgeurteilt. Der Anführer Kalus erhielt 7 Jahre, seine Genossen bekamen: Niemczyk 5, Wesely 4 u. Podstawny 3 Jahre.

## Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski wirbelte sein Spazierstocklein im Kreise und sagte: „Panie Dobrodzieju, merkwürdig, was für gescheite Hundeviecher es gibt. Geh' ich da neulich durch die Rosengasse, stehen da an der Ecke ein Pudel und ein Foxl beisammen u. unterhalten sich über die Tagesereignisse. „Hast du schon das Neueste gehört?“, sagt der Foxl, „der Wasenmeister, der die Hunde einfängt, ist gestorben. Für uns Hunde eine sehr erfreuliche Sache“... „Was haben wir davon?“, sagt mürrisch der Pudel, „was nützt es uns, daß der Wasenmeister tot ist? Ja wenn das System sterben möcht', das wär' was anderes. Aber so! Es kommt halt ein neuer Wasenmeister und uns wird die Haut nach wie vor abgezogen!“ — „In der Tat, ein ganz gescheites

Wort“, lächelte ich; „übrigens weil wir gerade von Hunden sprechen, Dienstag nachts hab' ich einen ekelhaften Traum gehabt. Mir hat geträumt, daß mich ein Hund ins Bein gebissen hat. Und noch dazu einer, dem ich, wie er noch ein kleiner, unbedeutender Köter war, so manches Zuckerl gegeben habe. Ein undankbares Hundevieh! Solche Träume haben aber immer eine Vorbedeutung. Richtig, geh ich da am nächsten Abend in einen Vortrag, hat mich dort einer angerempelt.“ — „Und wie ich Sie kenne“, bemerkte Niedopytalski, „werden Sie ihm wohl die gebührende Abfertigung gegeben haben?“ — „Nein!“, erwiderte ich. „Ort und Anlaß waren mir viel zu würdig, als daß ich so wenig Lebensart besessen hätte, mich dort herumzuzanken.“ — Wasserstrahl strich sich schmunzelnd seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Mboh! Ihrerer Cholem (Traum) kommt mer gerad eso vor, wie Mojsche Geldverteiler aus Chrzanow, was is hergekomen auf e Schnorr-Tour, geht dorch de Tiefe Gass', chappt ihn auf einmal e Kejlew (Hund) bei der Zibecy (Kaftan) und dreht ihn rundherum. Der Jüd will den Kejlew verjagen und sucht e Stein, es war aber alles gepflastert. Sagt der Jüd: Meschügenes Schlesie! Alles habense da punkt verkehrt. De Steiner binden se an und de Hünd lassense frei erumlaufen.“ — Ich lächelte. „Weil wir schon in den verfrühten Hundstagen von lauter Hunden sprechen“, sagte ich, „war das neulich eine Hetz im Gerichtssaalkorridor. Dort wartete auf den Aufruf ein Ehepaar, das im Scheidungsprozeß stand. Unversöhnlich. Er verdächtigte sie, sie schmiere mit dem bekannten Don Juan L. aus Čech.-Teschen, sie wieder ihn, er poussiere eine Schneidermamsell. Plötzlich tauchte im Korridor mit großem Gebell der treue Dackel der Eheleute auf. Er war ihnen bis ins Gerichtsgebäude nachgelaufen u. bellte u. sprang in der Freude des Wiedersehens bald an dem Herrn, bald an der Frau hinauf, zum großen Gaudium der Anwesenden. Und einer sagte: Gehn's, versöhnen Sie sich doch schon wegen des armen Tieres, es wird ja sonst zugrund gehn vor Herzeleid. Und richtig; nach langem Zögern versöhnten sie sich und verließen Arm in Arm das Gerichtshaus, der wie toll sich gebardende Dackel hinterdrein.“ — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Efscher könnt man eso e Versöhnungsdackel den Teschner Jüden schicken, damit sie endlich Scholem (Frieden) machen. Auf den Hund gekommen is de Teschner Kille (Gemeinde) doch schon sowieso!“ *Kuba.*

Best renommirtes Spezial-Modenhaus

„The Gentleman“

S. Huppert

Č. Teschen

Empfiehl sein reichsortiertes Lager  
neuester Hüte, Wäsche, Krawatten,  
Tiroler-Hubertusmäntel auch für Kin-  
der, Herren- und Damen-Schirme,  
Stöcke, Sportstrümpfe u. s. w.

::: Neueste Damentaschen. :::

Billigste Preise.

Kamienica w Cieszynie

przy pryncypalnej ulicy, z dużym podwórzem oraz z magazynami, warsztatami i oficynami, nadającymi się do przemysłu lub do większego rzemieślniczego przedsiębiorstwa, zaraz do sprzedania. Korzystne warunki! Bliższych wiadomości udziela biuro dzienników Reichmann, Cieszyn.

GLUCHOTA uleczalna. Wynalazek Eufonja zademonstrowany specjalistom. Usuwa przytępiiony słuch, szum, cieknienie uszów. Liczne podziękowania. Żądajcie bezpłatnie pouczającej broszury. Adres: EUFONJA Liszki — Kraków.

Spółka inwalidów

Nadeszły nowości na wiosnę i lato!

Płaszcz damskie z całą podszewką

129.—

Ubrania dla panów od 139.—

Najlepszy płaszcz jedwabny

350.—

Raglany na lato 220.—

Ubranka dla dzieci 49.—

Hubertusy dla dzieci 79.—

Sprzedajemy po oryginalnych cenach fabrycznych. Czysty zysk przeznaczony jest dla inwalidów wojennych! Prosimy przeto o poparcie!

Trenczkoty, podwójna podszewka od 420.—

Fabryka ubrań Spółki Inwalidów  
w Prościejowie

Filja w Cz. Cieszynie

naprzeciwko dworca kol. w domie p. Hilkego (dom narożny),

Herren und Damen  
aller Kreise besorgen  
ihre Stoffeinkäufe  
am besten im Tuch-  
haus Gustav Pollak  
Čech.-Teschen

CZERWONOŚĆ NOSA

To oszpecenie twarzy można już obecnie usunąć, gdyż po długich usłowniach udało się naszemu Laboratorjum stworzyć wyrobowany w kosmetyce środek, działający pewnie i skutecznie przeciw czerwoności nosa i skóry. Liczne dziękczynne uznania dają nam na to zupełną gwarancję. Bezpłatnie wysyłamy broszurę lub prospekt, po nadesłaniu znaczka za 25 gr. Dyskretna zapewniona.

Laboratorjum Dr. Adler Kraków, Zielona 16/52

Zamkowe Zakłady Przemysłowe

Spółka Akcyjna

w Cieszynie

polecają:

Z Browaru Zamkowego w Cieszynie

wyborowe piwo

„Zamkowy Zdrój“

Eksportowe oraz Porter.

Z Fabryki Likierów w Błogocicach

znane o wytwornym smaku likiery i wódki.

Specjalność fabryki: Jarzębiak, Śliwowica stara, Curaçao triple sec, Kłasztorny, Griotte, Wojko (Cieszyńska gorzka), Cognac Bisquit Dubouche (oryginalny francuski).

Wyroby odznaczone na Ogólnokrajowej Wystawie Gospodarczo-Spożywczej w Katowicach w 1927 r. złotym medalem.